



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXIX. Zabel Wenden verpfändet der Stadt Soldin zwei Höfe in seiner
offenen Stadt Neuenburg, am 7. Dezember 1498.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ten eruen vnſes dingſes ſzo guds worde, ſzulke vorſchreuen houē, huēn vnd den koſten hoff wedder tho lofzende edder de Erſzamen heren des Rades thom Szoldin Szodane vorſchreuen nicht lenck hebben wolden, Szo ſchal vnſer eyn deme anderen vulkamen eyn halff Jar thovorne vp ſzegghen vnd ik junghe Hans Struze vorgedacht medt mynen rechten eruen Szulkenen ſzummen, wo vorſteith, nemeliken XXVI ſchogk medt XXVI marck vnd XV groſchen pacht up den negeſten thokamenden Szunthe mertens dach den Erſzamen heren des Rades thom Szoldin up my edder myne eruen enghene theringe an eynem ſzummen guder ganckgeuer munthe bynnen Szoldin bethalen Szunder engherley hulperede edder gheſcheffte. Werth ok fake, Ik junghe Hans Struze edder myne rechten eruen ſzulkenē bethalinghe nicht deden vnd de Erſzamen Radt thom Szoldin etliken ſchaden darvan nhemen, dath were to Criſten edder to Joden, de bewyſliken were, deme laue Ik junghe Hans Struze erghedacht medt mynen rechten eruen vth to ſtande, Szunder engherley hulperede edder nyghe vunde. Geſcheget ok, deſſze bryff broeckuellich worde, dath wer an preſſelen, an Ingheſzeghelen, an ſchriſte edder an hōlen like vulmechtich to holdende. Tho orkunth vnd ſzekericheit hebbe ik Junghe Hans Struze vor my vnd myne rechten eruen myn Ingefzegele hethen henghen vnder an deſſzen apene breff, de dar is gegheuen vnd ſchreuen In den Jare vnſes heren Duſzent vyrhunderth, dar nba In deme achte vnde negendeſten Jare, des ſzonauendes nba Andree Apoſtoli.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXXIX. Zabel Wenden verpfändet der Stadt Soldin zwei Höfe in seiner offenen Stadt Neuenburg, am 7. Dezember 1498.

Vor allen den ghene, dar deſſze apene Breff vorkumpt, de een ſzeen edder hōren leſzen, Bekenne ik Czabel Wenden, Erſſgeſeten tho Nighenborgh, vor my vnd myne rechten eruen zakeweldighen, dat ik medt fryghem willen vnd wolbedachten mode rechtēs vnd redelikes vnd kopes wedderkopes vorkoft hebbe vnd jeghenwardich vorkope in kraft vnd macht deſſzes bryues den Erſzamen heren Borghermeiſteren vnd Radmannen der Stadt Szoldin In der Apene Stadt Nyghenborgh thwe houē, de ik eermals vorſzetteth hebbe vnd jtzunth bewane vnd buwe, vnd hebbe darvp ghelegghen vyff ſchogk van den Erſzamen heren des Rades von Szoldin. Van den vorbenededen V ſchogk byn ik plichtich een tho gheuende alle Jare vph Sunth mertens dach vyff marck renthen, Szunder engherley Inwal, Nyghe vunde edder gheverde. Deſſze vorgheſchreuen V ſchogk wil ik vnd myne rechten eruen ſzo vulkamen vnd all holden ſtedeliken vnd jarliken tho gheuende. Vorthmer ik Czabel wenden erghedacht mede mynen eruen laue den Erſzamen heren des Rades thom Szoldin eynen willebryff tho ſchikkende, eſte dath behuffz worde ſzin van der herſchaph. Wereth auers ſzake, ik edder myne eruen vnſes dinghes ſzo guds worde, ſzulke vorſchreuen houē wedder tho lofzende, Edder de Erſzamen heren des Rades thom Szoldin ſzodan houē nicht lenck hebben wolden; ſzo ſchal vnſer en deme anderen vulkamen eyn halff Jar tho vorne vph ſzegghen vnd jck Czabel Wenden vorghenometh medt mynen rechten eruen

szulkem gelt, nemeliken vyff schogk medt V marck renthen vp den nhegsten thokamenden Szunth mertens dach den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin vp my edder myne eruen eyghene therunghe an eymer zumme ganckgheuer munthe bynnem Szoldin bethalen, Szunder engherley hulperede edder vnthschuldighhe. Wereth ok szake, jk Czabel wenden edder myne rechten eruen szulkene bethalinghe nicht dedhen vnd de Erfzame Radt thom Szoldin etliken schaden dar van nhemen, dat were thu Cristen edder tho Juden, de bewyfliken were, deme laue jk Czabel Wenden vorghedacht medt mynen rechten eruen vth to stande, szunder engherley hulperede edder behelplinghe. Weret ok szake, desse breff brockuellich worde, dat wer an presszelen, am Ingeszeggell, an schariften edder an hollen, all like vulmechtich to holdende. Tho orkunth vnd szekericheit hebbe jk Czabel wenden vorghefchreuen vor my vnd myne rechten eruen myn Ingheszegel hetthen henghen vnder an dessen apenen breff, de dar ys ghegheuen vnd gheschreuen Nha der gheborth vnser heren duzent vyrhunderth, dar nha jn deme achte vnde Neghdensten Jare, des fryghdaghes vor der entfanghinghe marie.

Nach dem Originale im Soldiner Stadtarchive.

XC. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen die Horcker mit ihren Besizungen,
am 9. März 1499.

Von gots gnaden wir Joachim, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunste vor allermeniglichen, das wir vnsern lieben getrewen Hansen, Mertein, Georgen, Achim, Jasper vnd Henning, vettern vnd bruderen, die Horcker gnant, zu rechtem manlehn vnd gesampter handt gnediglichen gelihen haben disse nachgeschriben guter, die sy von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu lehn haben, mit namen Jasper vnd Henning funf vnd dreyssig hufen zu Adimstorff mit holte vnd wasser, also dazzu ligt, vnd ein drittenteil an Ratstorff mit aller gerechticheit. So haben die vorgnanten Jasper vnd Henning Horcker die lutken beide vnd die smole heiden, beide heiden mit aller gerechticheit, mit holtz, mit wasser vnd mit aller weide vnd ein teil an dem See, gnant Rokin, Inmassen der In Iren grenitzen belegen ist, vnd die Rokinischen Mollen vnd das Rokinisch flyt mit aller gerechticheit. Item Hans, Mertein, Georgen vnd Achim haben Glasow dy Mollen vnd dy Seen, das darzu ligt, vnd mit dem Grapischen flyte vnd das gantze Mollenflies mit allem holtz, grasz vnd was darzu gehoret vnd die siefze zwischen dem Zufte vnd Baudin vnd also, als es In vir mollen ligt, vnd den Zulmer, das ene holtstat ist, Conerstorff gantz mit aller gerechticheit, also als es ligt In feinen vir mollen, vnd zween See, also gros detzeke vnd lutken detzke, vnd die Haffel moll mit aller gerechticheit. Wir lehn Inen solch obgeschriben lehngüter, zinz vnd rente zu rechtem manlehn vnd gesampter hant, Inn craft vnd macht dits briues, also das sie vnd alle Ir menlich leibs lehns erben die hin-